



Europäische Aktionstage im Oktober 2018: Gemeinsam für gutes Essen und gute Landwirtschaft

Millionen Bäuerinnen, Bauern, Lebensmittelhandwerker*innen, Viehalter*innen und Fischer*innen auf der ganzen Welt produzieren täglich gesunde Lebensmittel. Das müssen wir schützen. Europaweit lehnen sich Bürgerinnen und Bürger auf, um für gutes Essen und eine gute Landwirtschaft einzutreten!

Schließt euch unserem Protest an und seid Teil einer starken Bewegung. Nehmt an den europäischen Aktionstagen am letzten Oktoberwochenende (27/28.10.2018) teil.

Industrielle Landwirtschaft und Lebensmittelproduktion fördern den Klimawandel, den Verlust von Biodiversität, illegale Abholzung, Wasserknappheit und Wasserverschmutzung in der Europäischen Union und in Drittländern. Unternehmen profitieren, während mehr und mehr bäuerliche Betriebe aufgeben müssen. Bäuerinnen und Bauern, Fischer*innen, Viehalter*innen und Lebensmittelhandwerker*innen, die nachhaltig wirtschaften, werden marginalisiert, während die Politik großen Unternehmen zu immer mehr Macht verhilft. 800 Millionen hungernde und 1,5 Milliarden fettleibige Menschen weltweit zeigen, dass das globale Ernährungssystem aus dem Ruder gelaufen ist.

Wir sind ein Teil der Lösung: Jeden Tag ackern Kleinbäuerinnen und Bauern, Fischer*innen, Viehalter*innen und Lebensmittelhandwerker*innen auf der ganzen Welt für einen Wandel des Systems. Mehr und mehr Bürger*innen haben erkannt, wo gutes Essen herkommt und wie es produziert wird. Sie kaufen saisonale, ökologische und regionale Produkte. Das zeigt uns, dass gutes Essen und gute Landwirtschaft möglich sind – jetzt und in Zukunft.

2018 ist ein entscheidendes Jahr für die Zukunft unseres Ernährungssystems in Europa: Jedes Jahr werden 60 Milliarden Euro der Steuerzahler*innen über die Gemeinsame Agrarpolitik der Europäischen Union (GAP) an Landwirt*innen vergeben. Die größten Betriebe erhalten die höchsten Förderungen. Eine Reform der GAP steht bevor. Gleichzeitig werden in weiteren Bereichen Reformen diskutiert, die unsere Landwirtschaft und unser Essen beeinflussen. Nun ist der Moment aufzustehen und ein Zeichen zu setzen.

Wir brauchen eine Politik, die die Interessen von Menschen, Tieren und der Umwelt schützt. Wir brauchen Bäuerinnen und Bauern statt Agrarindustrie. Aus diesem Grund wird unsere starke, bunte und laute „Good Food & Good Farming“-Bewegung in diesem Herbst den Kochtopf zu einem Symbol für gutes Essen und gute Landwirtschaft machen. Es ist Zeit unseren Protest auf die Straße zu tragen, sodass er nicht weiter zu ignorieren ist. Wir glauben an Europa und daran, dass diese Herausforderungen leichter gemeinsam gelöst werden können.

Wir fordern: +++ Zugang zu gesundem und nahrhaftem Essen für alle +++ Faire Löhne und gute Arbeitsbedingungen für Landwirt*innen, Landarbeiter*innen, Tierhalter*innen und Fischer*innen +++ Gentechnikfreies Essen für ein besseres Leben auf dem Land und in der Stadt +++ Eine artgerechte Tierhaltung und weniger Fleischkonsums +++ Eine bienenfreundliche Landwirtschaft, die Umwelt und Klima schützt +++ eine sozial gerechte, bäuerliche und ökologische EU-Agrarreform, die das Leben in ländlichen Räumen unterstützt und keine anderen Länder Schaden zufügt +++ Viele junge Menschen in der Landwirtschaft +++ Mehr Teilhabe an politischen Prozessen +++ Ernährungssouveränität und gerechten Welthandel+++ Regionalisierung der Lebensmittelproduktion, Verarbeitung und des Konsums +++

Schließt euch unserem europaweiten Protest an. Seid kreativ und ergreift die Initiative um ein starkes Zeichen für den Umbau unseres Landwirtschafts- und Ernährungssystem zu setzen. Organisiert eine Demonstration, ein Protest Picknick oder irgendeine andere Aktion.

Schließt euch und werdet Teil der Europäischen Aktionstage 2018 für gutes Essen und gute Landwirtschaft!

Um dich der Bewegung anzuschließen und den Aufruf zu unterzeichnen, kontaktiere bitte:

Verena Günther

info@goodfoodgoodfarming.eu

+49 30 28 48 24 37

Organisator*innen: +++ Meine Landwirtschaft [Deutschland] +++ Friends of the Earth Europe +++ Slow Food +++ Heinrich Böll Stiftung [Deutschland | Polen] +++ European Coordination Via Campesina +++ ARC2020 +++ Brot für die Welt [Deutschland] +++ Pour une autre PAC [Frankreich] +++

Unterstützer*innen: (Namen der Organisationen, die den Aufruf unterzeichnen)